

ERWEITERTE DEONTISCHE LOGIK (EDL)

EIN VERSUCH UM WEITERE FORMALE AUSBILDUNG DER DEONTISCHEN MODALLOGIK

BOHUSLAV T. PEKLO

Die bisher bekannte deontische Logik¹ benützte nur etliche deontische Konstanten (G. H. von Wright), z.B. die Konstante der Pflicht (O . . . bei von Wright), der Genehmigung (P . . . ibidem) und des Verbotes (F . . . $\equiv \sim P$. . . $\equiv O \sim$. . .). Dies könnte aber kaum für die logische Abbildung der sogenannten normativen Wissenschaften, z.B. der Rechtswissenschaft, der Moral, der Ökonomie udgl. genügen, da die Theorien dieser und ähnlicher Wissenschaften mehr differenzierte deontische Strukturen voraussetzen.² Wenn also diese deontische Logik diesen Wissenschaften adäquat dienen soll, muss sie den passenden Modifizierungen unterzogen werden. Diese Modifizierung greift aber sehr tief in die logische Struktur dieser Logik.

1. In erster Reihe können wir kaum mit einem einzigen logischen Werte der Wahrheit (Unwahrheit) auskommen. Es müssen noch andere solche Werte berücksichtigt werden, da die deontischen Modalstrukturen nur in sehr beschränkter Weise für wahr (unwahr) gehalten werden können.³ Es sind in erster Reihe die konstanten logischen Werte der Gültigkeit (Ungültigkeit) und der Erfüllung (Nichterfüllung) bei der Hand. Mit den beiderseitigen Beziehungen dieser logischen Werte haben wir uns schon anderswo⁴ in ausführlicher Weise beschäftigt.

Da die Wahrheit auch als gültig oder als erfüllt gilt, dann gelten alle Tautologien der Wahrheit für die Sphäre der Gültigkeit oder der Erfüllung. Da aber, was gilt oder erfüllt ist, nicht immer wahr sein muss, so müssen auch nicht alle Tautologien der Erfüllung und der Gültigkeit für die Sphäre der Wahrheit gelten.

2. Die deontischen Werte der normativen oder der normativ gefärbten Sätze, wie die Gebote, die Verbote, die Genehmigungen, die Wünsche, die Ratschläge, udgl.⁵ müssen keineswegs die logische Sphäre berühren. Wer bloss befiehlt, will nichts erkennen. Sie treten in ihrer Buntheit in die kognitive und dadurch in die logische Sphäre erst in Verbindung mit einer

Received February 4, 1971